

Ein Ballast-Semi und eine hydraulische Liftachse zum Geburtstag

136 Jahre Nooteboom! Wirklich rund ist dieser Geburtstag ja nicht, aber nach dem bauma- und IAA-Jahr 2016 nutzte der Fahrzeugbauer aus Wijchen im Mai die Gelegenheit, das 135-jährige Bestehen in diesem Jahr nachzufeiern – mit zahlreichen Gästen an drei Tagen.

Es war eine große Feier im Mai in Wijchen. Doch ausdrücklich hatte das Unternehmen darauf Wert gelegt, nicht nur zurück, sondern vor allem nach vorne zu schauen. Und selbstverständlich durften auch Innovationen nicht fehlen.

Für Krandienstleister besonders interessant sein dürfte der jüngste Spross im Ballastrailerprogramm, der MPL-97-06 mit Pendelachsen. Dieser Manövr Semiteflader mit einer festen, 780 mm hohen Ladefläche bietet 12 t Achslast als Standard, die eine entsprechend hohe Nutzlast garantiert.

Die Ladeflächenhöhe ist ein zunehmend wichtiger Faktor im Kransektor. Im Hinblick auf die Vorschriften zur Betriebssicherheit beim Arbeiten in der Höhe nutzen einige Kranunternehmen, darunter Wagenborg Nedlift und Peinemann Kranen, bereits den neuen Manövr Ballastrailer. Abhängig von der Lastzugkonfiguration benötigen moderne Mobilteleskopkrane bis zu neun Auflieger, um alle Ballast- und Mastteile zu transportieren.

Das Nooteboom-Programm für den Transport von Kranzubehör enthält aber nach wie vor auch Flachbett-Ballastrailer, erhältlich mit bis zu sieben Achsen und ausgestattet mit der Counterlenkung.

Aber das technische Highlight stellte die Vorstellung der jüngsten Nooteboom-Innovation dar. Die PowerUp-Achse ist eine neu entwickelte Liftachse einschließlich Anfahrhilfe für Semi-Sattelanhänger, die mit hydraulischem Achsausgleich ausgerüstet

ist. Liftachsen werden bereits seit Jahren verbreitet bei Achsen mit Luftfederung eingesetzt, für Ach-

entwickelt wurde. Sie sorgt dafür, dass die PowerUp-Achse zuverlässig und sehr einfach – optional

Manövrierbarkeit des Fahrzeugs bei. Immer aber, wenn die maximal zulässige Achslast einer oder mehrerer Achsen überschritten wird, senkt die PowerUp-Funktion eine oder mehrere der bis dahin gelifteten Achsen. Aus Sicherheitsgründen hat sich Nooteboom für die automatische Absenkfunktion der Achsen entschieden, wenn der Sattelanhänger in Bewegung ist, um das Fahren mit überladenen Achsen ab Geschwindigkeiten über 30 km/h zu verhindern.

Beim Anfahren kann die PowerUp-Funktion die Vorderachse(n) der beladenen Semi-Sattelanhänger bis zu einer

Die Ladeflächenhöhe ist ein zunehmend wichtiger Faktor im Kransektor. Im Hinblick auf die Vorschriften zur Betriebssicherheit beim Arbeiten in der Höhe ...

sen mit Hydraulikfederung waren die Möglichkeiten allerdings eingeschränkt.

Der Kern der PowerUp ist ein intelligenter Hydraulik-Controller, der mit einer Software kombiniert ist, welche von Nooteboom

auch aus der Kabine – zu bedienen ist.

In gelifteter Position tragen Liftachsen zur Verringerung des Reifenverschleißes, einem verringerten Kraftstoffverbrauch und einer verbesserten





An drei Tagen hatten die Gäste Gelegenheit, das Nootboom-Werk in Wijchen zu besichtigen.
Bild: Hermann Schulte

Geschwindigkeit von 20 km/h genutzt werden. Das erhöht die Sattellast und die Last auf den Antriebsachsen der Zugmaschine und verbessert so kurzzeitig die Traktion.

Die PowerUp-Liftachse kann bei allen Semi-Sattelanhängern von Nootboom mit Hydraulikfederung wie Multitrailern, Teletrailern, Ballastrailern und Eurotrailern eingesetzt werden. Sattelanhänger mit Pendelachsen benötigen diese Funktion nicht. Die PowerUp-Achse kann bei Nootboom-Sattelanhängern auch nachgerüstet werden.



Zusehends setzen Kranbetreiber auf Semitiefloader zum Transport von Kranzubehör.
Bilder: Hermann Schulte



Die PowerUp-Liftachse erfüllt vollständig alle internationalen Bestimmungen. Die Bestimmung 1230/2012, Amtsblatt der Europäischen Union L353/62, legt die Verpflichtung dar, dass eine Liftachse automatisch auf Bodenhöhe abgesenkt wird, wenn die anderen Achsen maximal belastet sind. Beim Start auf einer rutschigen Oberfläche oder zur Verbesserung der Manövrierbarkeit kann die Hubeinrichtung um nicht mehr als 30 % überschritten werden.

Bei der Lieferung wurde die PowerUp-Achse auf die maximal zulässige Achslast des Landes, in dem der Sattelanhänger registriert ist, eingestellt.